

Landesschulräte  
und SSR für Wien

Geschäftszahl: BMBWK-33.545/0016-V/4b/2005  
SachbearbeiterIn: Dr. Gerhard Krötzl  
Abteilung: V/4b  
E-mail: gerhard.kroetzl@bmbwk.gv.at  
Telefon/Fax: +43(1)/53120-2582/53120-81 2582  
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

### **Information, Beratung und Orientierung für Bildungsentscheidungen nach Abschluss höherer Schulen – Initiative „key2success“**

Durch die zunehmende Vielfalt von Bildungsangeboten im postsekundären und tertiären Bereich sowie die Dynamik in der Entwicklung neuer Berufe und der Änderung von Berufsbildern werden Bildungs- und Berufsentscheidungen für Absolventinnen und Absolventen höherer Schulen immer komplexer. Die zahlreichen Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung und Qualifizierung erfordern eine intensive Auseinandersetzung mit sich selbst, vor allem den eigenen Wünschen, Stärken und Chancen sowie deren Realisierungsmöglichkeiten im Berufsleben.

Gut reflektierte Entscheidungen erhöhen dabei die Chancen auf Erfolg. Die Fähigkeit, solche Entscheidungen treffen zu können, werden in Zukunft vermehrt auch im Berufsleben stehende Erwachsene immer wieder benötigen. Grundkompetenzen, wie Fähigkeit zur Selbstreflexion, Informationsverarbeitung und –bewertung, Entscheidungsfähigkeit und Lebens- und Karriereplanung können anhand gut begleiteter erster Bildungs- und Berufsentscheidungsprozesse erworben und gefestigt werden.

Es ist Aufgabe von Schule, diese Lernprozesse zu unterstützen und zu begleiten, und zwar in gemeinsamer Verfolgung dieses Bildungsziels und in Verantwortung gegenüber den Absolventinnen und Absolventen: Qualitätsmerkmal von Schule ist auch die grundsätzliche Obsorge um das „Danach“, die Verwertung der vermittelten Bildung.

Diese Unterstützung sollte, speziell in den beiden letzten Schulstufen, in mehrfacher Weise, erfolgen:

## 1. Im Unterricht.

**Bewusste Bezugnahme auf Fragen der Bildungs-, Berufs- und Lebensplanung** auf Basis der jeweiligen Fachlehrpläne und unter besonderer Berücksichtigung der entsprechenden Hinweise in den allgemeinen Bildungszielen der jeweiligen Schulart (eine diesbezügliche Aufstellung für den Bereich der AHS enthält die im Rahmen der Initiative key2success erstellt Handreichung für Lehrer/innen).

## 2. Durch die Informationstätigkeit der Schüler- und Bildungsberater/innen.

In den Grundsatzertlassen zur Schüler- und Bildungsberatung für die einzelnen Schularten (siehe RS Nr. 34/1993, RS Nr. 93/1994) ist die Information der Schülerinnen und Schüler über weitere Bildungswege als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung als Kernaufgabe der Schüler- und Bildungsberatung festgelegt (Kap. 3.1.). Diese sind, da Bildungsberatung Teil der Bildungsaufgabe von Schule ist und zu den Pflichten des Schulleiters bzw. der Schulleiterin sowie aller Lehrpersonen gehört, bei dieser Tätigkeit entsprechend zu unterstützen (vgl. Kap. 1 der zitierten Grundsatzertlasse).

Um sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler über grundlegende Informationen zur Bildungs- und Berufswahl und den damit zusammenhängenden Hilfestellungen zur Gestaltung ihres persönlichen Entscheidungsprozesses verfügen, sollte **zumindest je eine Unterrichtsstunde** im ersten Semester der **letzten und vorletzten Schulstufe** diesem Thema gewidmet und **von Schüler- bzw. Bildungsberater/innen gestaltet** werden.

### Themenschwerpunkte für diese Grundinformation:

- 7. Klasse AHS / IV. Jahrgang BHS:
  - Verteilung des Folders „key2success“ an alle Schüler/innen
  - Vorstellung der grundsätzlichen Optionen für Bildungs- und Berufswege nach der Matura
  - Erklärung des und Sensibilisierung für den Prozesscharakter von Bildungs- und Berufsentscheidungen
  - Information über Hilfestellungen dazu (schulisch und außerschulisch)
- 8. Klasse AHS / V. Jahrgang BHS:
  - Information über mögliche Bildungswege nach der Matura, Erklärung des postsekundären und tertiären Bildungswesens in Österreich
  - Information über Quellen und Methoden von Bildungs- und Berufsinformationsrecherchen

Im Rahmen der Initiative „key2success“ werden entsprechende Unterlagen für diese Klassenvorträge im Internet (<http://key2success.schulpsychologie.at>) zur Verfügung gestellt.

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit individueller Informationsrecherchen an der Schule zu bieten, sollte, wenn dazu die Möglichkeit besteht, z.B. im Rahmen der Schulbibliothek eine „Informationsecke“ zur Bildungs- und Berufsplanung mit entsprechenden Büchern und Broschüren sowie Computern mit Internetzugang eingerichtet werden.

### 3. **Durch Beratung.**

Im Schulorganisationsgesetz (§3, Abs. 1) ist festgelegt, dass Schülerinnen und Schüler vor dem Abschluss einer Schulart über den nach ihren Interessen und Leistungen empfehlenswerten weiteren Bildungsweg zu beraten sind. Dies ist eine grundsätzliche Aufgabe von Schule und betrifft jede Schulart und als allgemeine Bildungsaufgabe von Schule grundsätzlich alle Lehrenden.

Die Schüler- und Bildungsberater/innen haben zur Erfüllung dieser Aufgabe eine spezielle Weiterbildung und einen entsprechenden Auftrag (siehe Grundsatzerteilungen zur Schüler- und Bildungsberatung RS Nr. 34/1993 und RS Nr. 93/1994). In der Schule sollten entsprechende Rahmenbedingungen (z.B. Beratungszimmer mit Internetzugang) dafür vorhanden sein.

Das **Beratungsangebot der Schüler- und Bildungsberater/innen** sollte sich einerseits am Bedarf und andererseits an der Kapazität der Beratenden orientieren. Wenn der Bedarf die Kapazität bei weitem übersteigt, sollten in Absprache zwischen Schulleitung, Lehrer/innenteam der betroffenen Klassen und Schüler- bzw. Bildungsberater/in zusätzliche Maßnahmen auf Klassenebene (entsprechende Vorschläge und Materialien werden im Rahmen der Initiative „key2succes“ zur Verfügung gestellt) getroffen werden. Weiters können die Schülerinnen und Schüler auf entsprechende Hilfen im Internet (v.a. <http://key2success.schulpsychologie.at>) und kostenlose externe Informations- und Beratungsangebote (z.B. schulpsychologische Beratungsstellen und - im letzten Schuljahr – Psychologische Beratungsstellen für Studierende) hingewiesen werden.

### 4. **Nach Möglichkeit durch zusätzliche Initiativen und breite Koordination.**

Eine wirksame Begleitung des Entscheidungsprozesses setzt auf mehreren Ebenen an (Regelunterricht, Projekte, Information, Beratung, Exkursionen...), gute Koordination und

Planung sowie die Mitwirkung und das Engagement mehrerer Mitglieder des Lehrkörpers (nicht nur der Schüler- und Bildungsberater/innen) voraus.

Idealerweise bereitet ein Team aus etwa 3-4 Lehrenden (Unterrichtende in den betroffenen Klassen und Schüler- bzw. Bildungsberater/in) mit Unterstützung der Schulleitung und in Absprache mit dem Kollegium und den Schülervertreter/innen jeweils in den letzten beiden Jahrgängen entsprechende Maßnahmen vor und koordiniert diese. Bei Bedarf und nach Möglichkeit werden auch schulinterne Fortbildungsveranstaltungen eingeplant.

Planungshilfen, Unterrichtsmaterialien, Projektberichte und weitere Anregungen enthält die Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer, die im November 2005 an alle höheren Schulen in mehrfacher Anzahl versandt wird, sowie die Homepage der Initiative „key2success“ (<http://key2success.schulpsychologie.at>).

Die Schulleiter/innen werden ersucht, über die Thematik im Rahmen einer Schulkonferenz zu informieren und für die Umsetzung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten an der Schule Sorge zu tragen.

Die Schulaufsicht wird um Unterstützung und, in Kooperation mit der Landesreferentin bzw. dem Landesreferenten für Schulpsychologie–Bildungsberatung, um Information und Diskussion des Anliegens, z.B. im Rahmen von Leiter/innentagungen, ersucht.

Die Landesschulräte sowie der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, das Anliegen zu unterstützen und diesen Erlass allen höheren Schulen im jeweiligen Wirkungsbereich zur Kenntnis zu bringen.

Wien, 28. Oktober 2005

Für die Bundesministerin:

SC Mag. Heidrun Strohmeyer

**Elektronisch gefertigt**